

STUDENTAG 9

BESTATTUNG, RITUALE IN DER STERBE- UND TRAUERBEGLEITUNG

9.13 ROLLENSPIELE ZUM THEMA BESTATTUNG

Spielende: Hospizbegleitende, Kinder und Enkel der Verstorbenen

Die Hospizbegleiterin begegnet im Eingang des Pflegeheims den Kindern und der Enkelin der verstorbenen Frau Sommer, die sie lange Zeit begleitet hat. Die Tochter sagt: „Wie schön, dass Sie da sind. Unsere Mutter ist heute Nacht gestorben. Wir wollen uns von ihr verabschieden, und es wäre schön, wenn Sie mitkommen und noch ein Gebet sprechen“.

Spielende: Großmutter, Mutter und Kind, Hospizbegleiterin

Der Großvater ist gestorben. Die Mutter möchte, dass sich Hannah (5 Jahre) von ihrem Opa bei der Beerdigung verabschieden kann. Die Großmutter sagt: „Das ist doch nichts für Kinder, die kriegen ja einen Schock für ihr ganzes Leben. Außerdem schickt sich das nicht.“ Zur Hospizbegleiterin gewandt fragt sie: „Was sagen Sie denn dazu?“

Spielende: Frau Winter, Sohn und Tochter, Hospizbegleiterin

Die Hospizbegleiterin möchte Herrn Winter in seiner Wohnung im 2. Stock eines alten Mietshauses besuchen. Sie erfährt von seiner Frau und den beiden erwachsenen Kindern, dass er gestorben ist. Augenblicklich sei gerade der Bestatter da, um ihn abzuholen. Frau Winter bittet die Hospizbegleiterin, dass sie dableiben möge.

Spielende: Frau Herbst, Hospizbegleiterin

Herr Herbst liegt zuhause im Sterben. Frau Herbst fragt die Hospizbegleiterin: „Was muss ich denn machen, wenn mein Mann jetzt stirbt? Muss ich dann einen Bestatter rufen, und wenn ja, wen?“